

## **Franckesche Stiftungen zu Halle**

### **Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.**

**Dal, Nikolaus  
Bosse, Martin  
Pressier, Christian Friedrich  
Walther, Christoph Theodosius  
Worm, Andreas  
Richtsteig, Samuel Gottlieb  
Francke, Gotthilf August**

**Tarangambadi, 01.01.1731-31.12.1731**

20. Juni 1731

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-176705

Anno 1731.  
Jun.

willend, insofern sie sich Obrigkeit zu versetzen,  
daß dem götzlichen = Priester verboten wurde, sich zu  
der Christen nicht mehr zu solchen Dienst zu schicken.  
Am 20. Jun. ward in der Druckerei ein Malabarisch  
Büchlein fertig, Geistl. Ordnung genannt, das den  
Herrn von dessen Anfang an auf der Blätter, von in  
der XXV<sup>ten</sup> Continuation p. 155. 156. Nachricht gegeben ward,  
dem. Weil diese Schrift sehr nützlich für die Christen  
als ein Handbüchlein gemacht worden, so hat man, auf  
seiner gedachten Frage, noch folgendes hinzugefügt:  
Geistlich, die vornehmsten Leutlich = Priester für eine  
eigliche Materie. ferner, Anmerkungen über die  
Frage, wodurch man sich in solchen Lehrstücken,  
darin sie so am meisten bedürften, zu helfen kom-  
men wollen. Und zuletzt, eine summarische Vor-  
stellung von der Führung des christlichen Lehr-  
Zusts in diesen Ländern: welches ich zu dem  
Meister bey seiner Arbeit dinsten kam, habe auf  
eine Autokrat an die Hand gegeben, wenn sie von  
Herrn (wie zuweilen geschieht) gefragt werden: was  
dann eigentlich ist und die Missionarien, was  
und wie in diesen Ländern sey. Der Herr  
aber wollte selbst auch zu diesem Büchlein  
brauch auf allerley Weise sein göttliches Ged-  
en geben.

Geistl. Ordnung  
in Frage und  
Antwort.

Eodem kam unser Catholik Baron aus dem  
Land zurück, woselbst er ein- und andere von  
unsern Dilliten = Christen besucht hatte. In Terer.  
händur hat er mit ihnen sich am 17<sup>ten</sup> huius, als an  
einem Sonntag, Gottesdienst gehalten, und sonderlich  
die Kinder aus seiner Catholischen examinirt, auf  
den dortigen Wifavipukaren, oder Procurator im-  
stob Corriarier, Naikker, das Büchlein vom Ust.  
zu der Religione gegeben. Am 18<sup>ten</sup> ist er nach Pu-  
liakudi, dem heiligen Meilen dieses Landes ge-  
gangen, zu dem groß-Ältern unserm Phil. Quabem  
Nallatambi gekommen, die dort dem Herrn  
gekauft worden, und weilich diesen ihren Handel  
auf einige Tage mit sich dahin genommen hatte.  
Nebigen hat der Catholik in seinem Mitternachts,

Land: Priester u.  
und Catholiken.

Anno 1731.  
Jun.

einem Römischen Priester, und noch einem Leyden  
Gegenwart examinirt: Darüber ist sich wegen  
bezeugt. Doch sollte ihn der Leyden geordnet worden  
dem dortigen Römischen Priester, die Kaller-Gesellschaft  
sind, und dem größten Häupte der dazigen Ein-  
wohner anzuweisen. Die dortige Gegend ist theils  
abgelegt, und ist kein Maniakaren dastelbst, son-  
dern ein irden Häupter ist hier über seiner Sa-  
milie: und wenn irgend eine Noth-Dage dort,  
fällt, so pflichten sie die Altesten unter ihnen.  
Denn die Bräuterei, so die Aeltere dem König  
gepflegt, kommen nur dahin, wenn sie ihn ge-  
sorgt eintrudeln. Auf der Nyul-Kuabe sollte  
dem Catecheten erzählt, daß einige von seinen  
Angehörigen ihn zu dem Römischen Priester nach  
Elakuridschi führen bringen sollten: und seine  
Großmutter sollte ihn gleichfalls gewarfen, daß  
er nicht dastelbst übernachten möchte, weil der  
Elakuridschi an dem dortigen Catecheten, der  
oben dahin vertritt war, Orde gekommen wäre,  
daß, wenn er ankäme, man sich seiner  
bemächtigen sollte. Er hat sich also gegen Abend,  
nebst dem Nyul-Kuabe, auf den Rückweg be-  
geben; da ihn dann gedachter Römischer Priester  
mit sich begleitet, und ihn nachfragen, künf-  
tig in seiner Anstalten zu besuchen. Dieser sollte  
sonderlich bedauern, daß nicht die Gail-Mütter  
nicht mehr da wären, da sie doch sehr Kan Kuduk,  
kira seinam, das ist, eine das Geheiß überlassen  
wird Gottes, davon er ganz unkränkbare froh,  
den vermisst. Nachher kam er auch seinem ge-  
hauenen Ansehen nach.

Zuweisung einer  
zur Mission,  
daneben.

Am 22. Jun. kam zu dem Missionar aus  
Naur, nebst einem Lehrling, in seiner Anstalt,  
by, und besuchten den Altkoran zu sehen.  
Man pflegte ihm darin auf Versa 48, 2. Damit  
die Gott zeige dasjenige, was dem Herrn  
Anwesenden vorgetragen, und was nachher ge-  
schehen ist; und fragte nach dieser Altkoran Bedeu-  
tung.